



Titel: Die neue Berufsbezeichnung Gesundheits- und Krankenpfleger/in verdeutlicht einen neuen Ansatz: Pflegende sollen nicht nur Kranke pflegen, sondern mehr als bisher auch die Gesundheit von Patienten fördern und erhalten. Was die Pflege zur Gesundheit der Bevölkerung beitragen kann, lesen Sie in unserem Schwerpunkt ab Seite 330. (Fotos: Nina Dietrich)



Gottschalck/Mundpflege:
 Die Mundhygiene muss konsequent erfolgen – nur so können pathologische Veränderungen wirksam vermieden werden. Ab Seite 344 werden einige der häufig eingesetzten mundhygienischen Mittel und Maßnahmen kritisch unter die Lupe genommen.

- Seite 1
- Kurz notiert
- Interview

Bachelor-Studiengang

Der erste Doktorhut für eine Wittener Studentin der Pflegewissenschaft –
 Von Angelika Abt-Zegelin 328

■ **Schwerpunkt**

Public Health

Pflegerische Handlungsfelder der Gesundheitsförderung –
 Von Prof. Dr. Marianne Brieskorn-Zinke 330

Gesundheit fördern und erhalten

Die Family Health Nurse –
 Ein Zukunftskonzept zur integrierten familien- und gemeindenahen Versorgung –
 Von Gabriele Achenbach 336

■ **Pflege**

Mundpflege

Pflegeziel: Mundgesundheit –
 Mundhygienische Maßnahmen auf dem wissenschaftlichen Prüfstand –
 Von Dr. Thomas Gottschalck 344

Praktikumsbericht

Pflegequalität in Australien –
 Von Bianka Grau 350

■ **Altenpflege**

Hygiene in der Geriatrie

Infektiologische Erkrankungen bei alten Patienten am häufigsten –
 Von Hardy-Thorsten Panknin 354

■ **Pflegemanagement**

Qualitätsmanagement

Zertifizierung proCum Cert und KTQ® –
 Aber nicht ohne Qualitätsmanagement-System! –
 Von Peter Lux 360

Versorgungsoptimierung

Clinical Pathways – Struktur, Entwicklung und Aufbau von CPW, 2. Teil –
 Von Christian Biniash 366